

## Ehrfahrungsbericht Auslandsstudium:

Besuchte Universität: Alfred University

One Saxon Drive

Alfred, New York 14802

Zeitraum: Wintersemester 2015 (August - Dezember)

Sommersemester 2016 (Januar – Mai)

Besuchte Kurse: Wintersemester: International Business

International Marketing

Management and Organizational Behavior

Money and Banking

World Politics

Sommersemester: Business Policy

Graphic Design in Marketing

Promotion Strategy

Terrorism and International Security

Ich habe in New York keinen zusätzlichen Abschluss (Doppelabschluss) gemacht, da die Hochschule Trier und die Alfred University in diesem Bereich kein Abkommen haben und es deshalb nicht möglich war.

Besonders empfehlenswert sind die Kurse des sogenannten „Global Studies“-Program. Das sind Kurse mit internationaler Ausrichtung; meiner Meinung nach speziell für International Business Studenten interessant. Aber auch sonst ist die Qualität dieser international ausgerichteten Kurse sehr hoch. Die Professoren sind sehr motiviert, es wird sehr viel Wert auf Mitarbeit gelegt und in den meisten dieser Kurse gibt es auch immer Praxis Projekte. Man lernt also direkt das Theoretische anzuwenden.

Weniger empfehlenswert fand ich beispielsweise die Kurse „Business Policy“ und „Management and Organizational Behavior“. Im Grunde waren diese Kurse nur Zeit absitzen, nichts wirklich Neues oder Spannendes wurde vermittelt.

Bewerbung und Vorbereitung: Der erste Schritt der Bewerbung war das Auswählen der Uni in der Hochschul-Datenbank. Nachdem ich dort für Alfred ausgewählt wurde ging die richtige Bewerbung für Alfred los.

Die Alfred University verlangt dafür als erstes ein „statement of purpose“ – also sozusagen ein Motivationsschreiben des Studenten, warum er/sie in Alfred (oder US) studieren möchte, was er/sie erwartet und sich vom Studium dort erhofft. Desweiteren verlangt sie „academic references“ – also ein Empfehlungsschreiben eines Professors. Außerdem ein transcript of records (Noten), eine Kopie des Reisepasses, eine Bestätigung der Bank, dass ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, sowie eine Bestätigung einer Auslandsversicherung. Ist man an der Alfred University angenommen, sendet diese einem Unterlagen zu, mit allen Infos bezüglich des beantragen des Visums etc.

Leben in Alfred: Es ist üblich, dass man auf dem Campus wohnt. Man kann zwar auch off-campus wohnen, sollte man die dazu nötigen Voraussetzungen erfüllen (senior student, älter als 23 Jahre...), ich hatte das tatsächlich versucht, doch wird einem hier von der Universität nicht geholfen. Und aus Mangel an Informationen und Kontakten war mir nicht möglich eine Wohnung oder Zimmer zu finden. Ein Zimmer kostet pro Semester \$ 3350, egal in welchem Wohnheim oder Haus. Normalerweise benötigt man auch einen Essensplan. Je nachdem wo man wohnt und wie alt man ist, kann man von diesen jedoch auch befreit werden. Es ist aber immer mit etwas Aufwand verbunden, Beantragung etc. (Alfred ist sehr bürokratisch). Essenspläne kosten pro Semester zwischen \$ 1000 und \$ 3000. Lebensunterhaltungskosten sind generell höher als in Deutschland, da ziemlich alles teurer ist.

Der Studienalltag ist relativ vergleichbar zu dem in Deutschland. Früheste Vorlesungen beginnen um acht Uhr morgens, späteste gegen neun Uhr abends. Eine Vorlesungsstunde dauert, je nachdem wie viele credits sie haben 50 oder 75 Minuten. Die Vorlesungen generell sind schulischer als in Deutschland. Klasse bestehen normalerweise aus ca. 30 Studenten, Anwesenheit wird überprüft und es werden üblicherweise Hausaufgaben vergeben. Dennoch ist der Unterricht praktischer als in Deutschland. Es gibt viele Projekte, die in Gruppenarbeit erledigt werden. Diese praktische Komponente erachte ich als großen Vorteil. Es ist sehr lehrreich und spannend die Theorie tatsächlich anzuwenden.

Freizeitmöglichkeiten gibt es in Alfred sehr viele. Es gibt etliche clubs, welche man am Anfang des Semesters vorgestellt bekommt und diesen dann beitreten kann. Üblicherweise

trifft man sich dann ein bis zwei Mal die Woche. Die clubs decken alle Art von Interessen ab. Sei es dancing, cooking, hiking, astronomy, swimming, sports .....

Desweiteren besitzt die Universität ein eigenes Fitnessstudio, das kostenlos genutzt werden kann, sowie eine Schwimmhalle.

Die Stadt Alfred an sich ist sehr ländlich und dementsprechend nicht allzu geschäftig. Es gibt Cafés und Bars, eine Disko, Lebensmittelgeschäfte. Doch wenn man mehr erleben möchte, muss man ca. zwei Stunden in die nächstgelegenen Städte fahren.

Negativ an der Erfahrung in Alfred war jedoch die Housing Situation: als ich in Alfred ankam bin ich in das sogenannte International House eingezogen. Wie der Name schon sagt ein Haus hauptsächlich für internationale Studenten. Relativ schnell haben wir dort bemerkt, dass das Haus, da es schon ziemlich alt ist, einen Flohbefall hat. Nach kurzer Zeit hatten wir alle Stiche und man sah die Flöhe auch bald überall im Haus. Unsere Versuche bei der Verwaltung Gehör zu finden, dass sie das Problem endlich anpacken sollten und das Haus säubern verliefen lange im Nichts. Die Verwaltung wollte uns klar machen, dass das keine Flöhe seien. Bis wir dann anfangen die lebenden Exemplare zu fangen und zu ihnen zu bringen. Dann, nach gut einem Monat wurde endlich was unternommen, doch sauber war das Haus dann immer noch nicht ganz. Am Ende bin ich, wie fast alle Mitbewohner, aus dem Haus ausgezogen und hab ein neues Zimmer verlangt (was natürlich dann auch wieder mit viel Aufwand für uns internationale Studenten verbunden war).

Generell kann man sagen, wenn es um solche Art von Anliegen geht ist Alfred Universität sehr langsam und es ist ein sehr schwerfälliger Prozess etwas in Bewegung zu bringen. Besonders wenn man bedenkt wie teuer die Miete für ein Zimmer doch ist, hätte ich erwartet dafür auch ein sauberes, bewohnbares zu bekommen.

Abgesehen von der Erfahrung kann ich Alfred University nur wärmstens empfehlen! Man trifft viele wunderbare, freundliche, weltoffene Menschen und es ist eine wirkliche schöne Gemeinschaft dort zu leben.

